

# Buntes Allerlei.

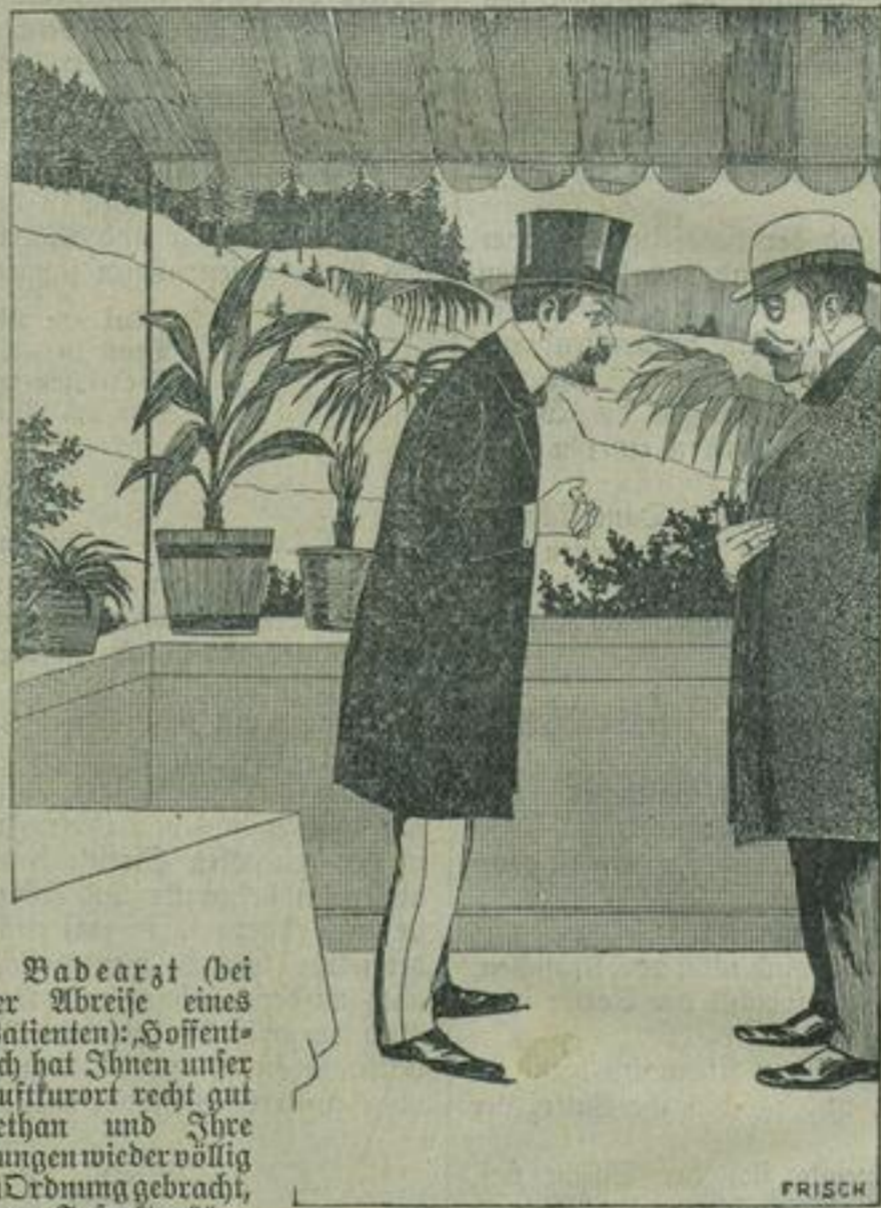
**Schwankende Häuser.** Nicht allein an Schornsteinen, Kirchtürmen und Bauwerken, wie dem Pariser Eiffelturm, sind im Bunde gewisse Schwankungen beobachtet worden, auch die 15- bis 20stöckigen Reiset Häuser der amerikanischen Großstädte, in ihrer Heimat meist als Himmelsträger bezeichnet, sind von dieser Eigenschaft nicht frei. Aus kolossalen, 70 bis 90 Meter hohen und dabei oft recht schmalen Stahlgerippen bestehend, deren Gefache nur mit leichten Hohlsteinen ausgefüllt sind, schwanken sie sogar bei starken Stürmen recht bedeutend. Während eines Sturmes im Oktober 1898, dessen Windgeschwindigkeit auf 80 Kilometer in der Stunde gemessen wurde, schwankten viele hohe Häuser in Chicago derart, daß in den obersten Geschossen Pendeluhren stehen blieben und man für die Festigkeit der Mauern fürchtete. Bei dem 80 Meter hohen Freimaurertempel wurden bei dieser und anderen Gelegenheiten Schwankungen bis 10 Centimeter beobachtet. Nun kommen aber bisweilen am Michigansee Stürme vor, die mit 150 Kilometer Geschwindigkeit durch die Prairien rasen und deren Anprall nach den Gesetzen des Winddrucks nicht doppelt, sondern drei- bis viermal größer als der des vorerwähnten Sturmes sein würde. Bei solchen Vorkommnissen oder gar für den Fall eines Cyclons oder Tornados kann man für die Standfestigkeit dieser Gebäude die schwersten Besorgnisse nicht unterdrücken. In den meteorologischen und astronomischen Observatorien, die in den Spitzen einiger dieser Turmhäuser eingerichtet sind, beginnt man, sich nur noch genauer Federuhren zu bedienen, da die Pendeluhren bei heftigem Winde mehrfach verjagt haben.

**Ungarische Sprichwörter.** 1. Armut und Husten kann man nicht verheimlichen. Der Teufel ist arm, da er keine Seele hat. 2. Schau dir die Mutter an und nimm dir die Tochter. 3. Es ist besser unter Guten der Letzte als unter Schlechten der Erste zu sein. 4. Das Bettlerbrot verbittern Thränen. 5. Selbst die Asche des Strohsfeuers ist nichts nutz. 6. Ein Beispiel ist besser als hundert Lektionen. 7. Am leichtesten schmückt das Linnen. 8. Es ist schwerer die Freundschaft zu erhalten als sie zu schließen. 9. Uebersehähe dich nur, wenn du zu Schanden kommen willst. 10. Man betastet sich dort, wo es einen schmerzt. 11. Wie du es kochst, wirst du es essen. 12. Wer

viel spricht, weiß viel, oder er lügt viel. 13. Ein guter Wein braucht kein Schild. 14. Auch die Orange ist bitter, wenn man sie zu sehr quetscht. 15. Mit Trommelwirbel fängt man keine Spaten. 16. Wünsche dir nie einen Krieg oder einen Prozeß. 17. Die Zeit ist manchmal eine reelle Mutter, doch öfter eine Stiefmutter.

**Das fatale Springen der Einmachegläser,** das selbst beim vorsichtigsten Einfüllen nicht vermieden wird, verhütet man durch das Vorwärmen der Gläser. Dann taucht man ein reines Küchenhandtuch in heißes Wasser, wringt es aus, breitet es auf dem Tische aus, stellt das Einmacheglas darauf und schlägt das Tuch um das Glas. Selbst das heißeste Obst kann nun ohne Gefahr des Zerspringens der Gläser eingefüllt werden.

## Doppelsinnig.



Badearzt (bei der Abreise eines Patienten): „Hoffentlich hat Ihnen unser Luftkurort recht gut gethan und Ihre Lungen wieder völlig in Ordnung gebracht, Herr Inspektor?“  
Inspektor: „Scheint bald so, wenigstens athme ich nun, da ich Sie verlasse, erleichtert auf!“

**Um Kesseltöde von Blattläusen zu reinigen,** empfehlen sich Räucherungen mit ordinärem Pfeisentabak. Von diesem gebe man einige Hände voll auf ein Becken mit glühenden Kohlen und lasse den Rauch auf die kranken Stöcke einwirken. Todt oder betäubt fallen dann die Insekten herab und werden mit einem weichen Pinsel fortgeführt. Auch das häufige scharfe Abspritzen der Pflanzen mit reinem, klarem Wasser ist ein gutes Mittel, die Stöcke von den Läufern zu befreien.

**Mittel gegen Biene- und Wespenstiche.** Wird man von ganzen Schwärmen angefallen, so lege man sich schnell auf die Erde und bleibe ruhig auf dem Gesichte liegen, bis der ganze Schwarm vorüber ist. Würde man dennoch gestochen, so lege man rasch frische Erde oder nassen Thon darauf oder mache einen Umschlag von kaltem Wasser oder zerriebenen Kartoffeln, den man beim Warmwerden so oft erneuert, bis Hitze, Geschwulst und Schmerz sich mindern. Auch wird kaltes Salzwasser oder die Einreibung fetter Oele als vorzügliches Linderungsmittel empfohlen.

**Ballspiel.** Die Spielenden stellen sich in einer Reihe auf, nur ein Kind tritt gegenüber, heißt „König“ und wirft den Ball. Beim jedesmaligen Zuwerfen des Balles wird stets ein Mädchenname gerufen. Plötzlich aber ruft der König einen Knabennamen, und dann darf der Ball nicht aufgefangen werden. Wird der Ball im Eifer des Spiels aufgefangen, so kommt die betreffende Fängerin als Unterste in der Reihe zu stehen. Nachdem Allen der Reihe nach dreimal der Ball zugeworfen ist, wird die Erste dann König, und der bisherige König stellt sich unten an.

Der Eine findet, er weiß nicht wie,  
Nur überall Schönheit und Poesie;  
Der Andre mag suchen weit und breit,  
Er findet bloß Schmutz und Niedrigkeit.

# Räthselecke.

**Bilder-Räthsel.**

**Figuren-Aufgabe.**

Die Felder in nebenstehender Figur sind mit den Buchstaben a d e g i l m n o r v zu besetzen, so daß die punktirten Quadrate, von oben links herum

1. eine chinesische Dynastie, 2. eine geographische Bezeichnung, 3. eine spanische Münze, und die mittleren Buchstaben, von oben nach unten gelesen, eine Göttin bezeichnen. C. B.

**Räthsel**

In klarer stiller Mondennacht  
Begleit' ich Dich auf Deinen Wegen,  
Auch wenn die Sonne freundlich lacht,  
Bin ich bei Dir, nur nicht im Regen!  
Ich eil' sehr oft an Dir vorbei,  
Doch bleib' ich manchmal auch zurück,  
Und wer sich vor mir fürchtet, ei,  
Der hat im Leben selten Glück.

**Auflösungen aus voriger Nummer:**  
Bilder-Räthsel: Palästina. (Paläst in W.)  
Ergänzungs-Aufgabe: Mara, Rayon, Adams, Naac, Nonne. Krain Roman.